Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Lieberose. Apotheker Richard Busch wurde einstimmig zum Bürgermeister unserer Stadt gewählt. Der Gewählte ist als der Sohn des hiesigen Kaufmanns und Spediteurs Karl Busch ein Kind unserer Stadt.

Buchholz b. Drossen. Privatförster Zeuschner wurde in einem Dickicht der herrschaftlichen Forst erschossen aufgefunden. Es scheint ein Unfall vorzuliegen.

Köpenik. Hotelbesitzer Carl Streichhan, der Besitzer des Aussichtsthurmes auf dem großen Müggelberg, dem auch die bekannten Sommerlokale Teufelssee und Marienluft gehörten, ist im Alter von 60 Jahren am Herzschlage gestorben.

Landsberg. Spediteur Nohrenberg hat sich wegen zerrütteter Familienverhältnisse erschossen. — Kaufmann Ernst Wustrack wurde wegen Betrugs und Urkundenfälschung zu 2 Jahren Gefängniß verurtheilt.

Jechow bei Landsberg. Besitzer Adolf Becker fuhr mit zwei Knechten, einem Arbeiter und dem Dienstmädchen Gericke in einem Boote über die Warthe. Zufällig kam der Dampfer „Anna" mit fünf Kähnen im Schlepptau vorüber. Dabei kenterte das Boot, und alle fünf Personen stürzten in die hochgehende Warthe. Während Becker, sowie die beiden Knechte und der Arbeiter gerettet wurden, versank die Dienstmagd in den Fluthen.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Steuererheber Hoppe wurde wegen Unterschlagung von 10,000 Mark Amtsgeldern verhaftet. — Conkurs meldeten an: Mechaniker Richard Schultz, Weißgerberstraße 23; Kaufmann Wilhelm Gayer, Hintere Vorstadt, 33, und die Firma A. Siemund, Langgraben.

Angerburg. Die Dienstmagd Elise Stockhaus, welche ihr neugeborenes Kind erwürgt und dann die Leiche zu verbrennen versucht hat, wurde zu drei Jahren Gefängniß verurtheilt.

Osseningken. Gastwirth Glang, welcher erst seit kurzer Zeit aus der Irrenanstalt als geheilt entlassen war, entfernte sich Nachts aus seiner Wohnung und wurde im Brunnen als Leiche gefunden.

Osterode. Sergeant Bleich von der 9. Compagnie hiesigen Infanterie-Regiments hat sich erschossen. — Vor einem Eisenbahnzuge scheute das Pferd der Frau Oberlieutenant v. Groeling und ging durch. Der Wagen kam insSchleudern, undFrau v. Groesling wurde herausgeworfen, wobei sie schwere Verletzungen erlitt.

Provinz Westpreußen.

Graudenz. Aus Furcht vor Bestrafung hat sich in Graudenz der Musketier Mai, welcher im Hofe der Strafanstalt auf Posten stand, mit seinem Dienstgewehr durch einen Schuß in die Brust getödtet.

Riesenburg. Landbriefträger Wolff, welcher sich nach Verübung von Unterschlagungen von hier entfernt hatte, in zwischen Grützmühle und Bäckermühle verhaftet worden. Wolff hatte sich in selbstmörderischer Absicht in den Liebefluß gestürzt. Einige in der Nähe befindliche Frauen retteten ihn jedoch und übergaben ihn einem Gendarm.

Zempelburg. Gegen die Ehefrau des Abdeckereibesitzers Hammer, welche aus Rachsucht dem Einwohner Lewandowski mehrere Schweine vergiftet hatt, wurde von der Strafkammer auf 2 Monate Gefängniß erkannt.

Provinz Pommern.

Stettin. Die Firma Friedrich Pitzschzy & Co. feierte die hundertjährige Wiederkehrihres Gründungstages. Begründer der Firma war der Stadtälteste Friedrich Pitzschky, welcher 1834 starb. Jetziger Inhaber ist der Generalconsul Emil Friedrich Pitzschky. — Das Landgericht verurtheilte den Kutscher Kroll wegen fahrlässiger Körperverletzung zu 4 Wochen und den Arbeiter Max Nitz wegen Untreue zu 8 Monaten Gefängniß.

Altdamm. Auf dem städtischen Friedhofe ist bei den Franzosengräbern für die 1870—71 gestorbenen kriegsgefangenen Franzosen von der Stadtgemeinde ein Denkmal errichtet worden. Das aus polirtem Granit aufgeführte Denkmal trägt die Inschrift „Hier ruhen 78 französische Krieger aus dem deutsch-französischen Krieg 1870—71. Errichtet von der Stadtgemeinde Altdamm."

Alt-Ingelow. Hier entstand auf dem Grundstück der Eigenthümer Jeschke, Wilke und Hinz Feuer, welches auf das ganze Gehöft und weiter auf die nach der Landstraße zu gelegenen Gehöfte bis an das des Eigenthümers Dübberke übergriff. Die Ehefrau des Hinz erhielt Brandwunden, denen sie erlag. Infolge der herrschenden Windrichtung sprang das Feuer auch über die Straße auf die dort stehenden Gehöfte. Der ganze obere Theil des Dorfes wurde ein Raub der Flammen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Neumünster. Der 1½jährige Sohn desWebers W. Delfs stürzte aus der zweiten Etage des Hauses Klosterstraße 29 und erlitt dadurch Gehirnerschütterung, Rückenwirbel- und Beinbruch. Wenige Stunden nach dem Unfall verstarb das Kind.

Wandsbeck. Maler Martens stürzte vom Balcon der 3. Etage des Hauses Vogelweide 18, wo er mit Arbeiten beschäftigt war, auf die Straße und war sofort todt.

Wilster. Gastwirth Chr. Lamack feierte das goldene Ehejubiläum. Er ist ein Veteran von 1848—51 und wurde damals schwer verwundet. — Bei der Wahl eines Stadtverordneten an Stelle des zum Stadtrath erwählten Zimmermeister J. Meyer, wurde Zimmermeister H. Landfeldt gewählt.

Uetersen. Frau Fuhlendorf hat sich in einem Anfalle von Geistesgestörtheit im Mühlenteiche ertränkt.

Provinz Schlesien.

Breslau. Auf dem Grundstück Vortschstr. 11 wurde die Holzwaarenfabrik von Schröter u. Lehmann durch Feuer vollständig zerstört. — Eduard Hoerder, vorm. F. Eisenhardt Nachf., meldete Conkurs an.

Aslau. Stellenbesitzer Karl Göbel, der seit mehreren Wochen vermißt worden war, wurde als Leiche in einem Teiche aufgefunden.

Groß-Wartenburg. Auf eigenthümliche Weise fand der Kaufmann und Bezirksvorsteher Buchwald, seinen Tod. Derselbe hieb in seinem Schuppen Rosenpfähle spitz zu, und schlug sich dabei in's Handgelenk ;er wurde vor Schreck wahrscheinlich ohnmächtig und verblutete.

Liegnitz. Landschafts-Syndikus Hermann Seidel ist zum Justizrath ernannt worden. — Sein 50jähriges Amtsjubiläum beging Taubstummenlehrer Härtel von der hiesigen Provinzial-Taubstummen-Anstalt.

Mertschütz. Ihre goldene Hochzeit begingen die Inwohner Langnerschen Eheleute.

Ossig. Gutsbesitzer Weidner hat sich erhängt.

Provinz Posen.

Meseritz. Die goldene Hochzeit feierte der Obermeister der hiesigenSchuhmacherinnung, Schuhmachermeister Klau. Ihm ist die Ehejubiläumsmedaille verliehen worden. Im vorigen Jahre beging Klau sei 50jähriges Meisterjubiläum. 32 Jahre ist er Obermeister der Schuhmacherinnung.

Neustadt. Arbeitsbursche Stanislaus Zbytowski, welcher die Kaufmannswittwe Bormas ermordete und beraubte, wurde zum Tode verurtheilt.

Ostrowo. Justizrath Schulze hat sein Amt als Beigeordneter niedergelegt. — Die 13 Jahre alte Tochter des Altsitzers Löbelt inBieganledorf ist seit einiger Zeit verschwunden. Sie war zuletzt zum Confirmandenunterricht in das Bethaus zu Reschkow gegangen und ist nicht wiedergekehrt.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Werkmeister August Queckenstedt ist beim Ueberschreiten der Eisenbahngeleise auf unserem Hauptbahnhofe von der Lokomotive eines Rangirzuges erfaßt, überfahren und vollständig zermalmt worden.

Aschersleben. Ehepaar Franz Sieland feierte die goldene Hochzeit.

Burg. Kutscher Weinert von der Firma C. A. Ehrecke fiel vom Wagen, wurde überfahren und getödtet.

Dingelstädt. Nach 100jährigem Besitz in der Familie Schweikert ist die hiesige Apotheke von dem Apotheker Schunck aus Königswinter käuflich erworben worden. Apotheker und Rathsmann Schweikert wird Dingelstadt verlassen. Der Vater desselben war der erste Bürgermeister unseres vom König Friedrich Wilhelm IV. zur Stadt erhobenen Ortes.

Derenburg. Wittwe Chr. Fessel wurde beim Ueberschreiten des Bahngeleises vom Zuge erfaßt. Der Tod trat sofort ein.

Gommern. Für eine neue katholische Kirche hierselbst wurde der Grundstein gelegt.

Halberstadt. Seitens des hiesigen Staatsanwalts ist hinter dem Arbeiter Albert Jessa aus Oschernleben wegen Körperverletzung ein Steckbrief erlassen worden.

Provinz Hannover.

Hildesheim. Die hiesige Strafkammer verurtheilte heute den Rendanten Tischbein aus Sarstedt wegen Unterschlagung von Sparkassengeldern zu 4 Jahren 7 Monaten Gefängniß und 5 Jahren Ehrverlust.

Ilfeld. Der 25 Jahre alte Müllerbursche Dietrich im Nachbarorte Wiegersdorf schoß aus Rache auf ein junges Mädchen und verwundete dasselbe schwer.

Immenrode. Beim Tanz vom Tode ereilt wurde bei einer Hochzeitsfeier der Sohn des Gastwirths Zimmermann, hier. Der junge Mann stürzte während des Tanzes plötzlich todt zu Boden.

Mehle. Das zwölfjährige Söhnchen des Werkmeisters Meine von der hiesigen chemischen Fabrik wurde todt unter einer Lowry des Anschlußgeleises aufgefunden. Wahrscheinlich ist das Kind beim Spielen unter den rollenden Wagen gerathen und überfahren worden.

Provinz Westfalen.

Altena. Kaufmann Emil Somborn meldete Conkurs an.

Beckum. Arbeiter Mackersting gerieth auf der Cementfabrik Mark zwischen die Puffer zweier Eisenbahnwagen und wurde getödtet.

Beverungen. Die Leiche der vermißten Haushälterin Helene Rube wurde in der Weser aufgefunden.

Dortmund. Mit ihrer 5jährigen Tochter stürzte sich die Ehefrau des Drehers Simon, Missundestr. 5, in den Stadthafen. Beide ertranken.

Gütersloh. Der Geschäftsführer der hiesigen Spar- und Leihbank, Birkamp, hat sich in einem Anfall von Tiefsinn erhängt.

Herford. Auf mißliche Familienverhältnisse ist ein hier verübter Mord und Selbstmord zurückzuführen. Im Stadtholze fand man nämlich den schon bejahrten, seit einiger Zeit vermißten Arbeiter Niemeyer sowie dessen 12jährigen Sohn erhängt auf.

Rheinprovinz.

Elberfeld. In einem Raum der außer Betrieb befindlichen Fabrikanlage von Johann Simons Erben entstand Feuer, das den Dachstuhl zerstörte.

Koblenz. Die Firma Gebrüder Simon hat den Auftrag erhalten, 150,000 Kröungsbecher nach England zu liefern. — Wegen finanzieller Schwierigkeiten versuchte Dr. Saffert von hier, sich in einem Wiesbadener Hotel durch Oeffnen der Pulsadern zu tödten. Er wurde schwer verletzt aufgefunden. — Oberpostdirektor Rehbock ist im Alter von 62 Jahren einem Herzschlage erlegen.

Krefeld. Der Führer der hiesigen Centrumspartei und Beigeordnete Sanitätsrath Dr. Urfey ist am Herzschlage gestorben. — Wirth Ernst Dickmann, der von dem Schreinergesellen Stümges durch einen Stich in die Brust schwer verletzt wurde, erlag dieser Mißhandlung.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Im Hause Marktgasse 15 richtete ein Brand erheblichenSchaden an. Die Familie Diebel konnte sich nur mit genauer Noth retten.

Bieberich. Eine Explosion demolirte zum Theil die Farbenfabrik von Kalle & Co. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Bockenheim. Die Frau des Straßenbahnschaffners Müller wurde in der Scharnhorststraße von einer Droschke überfahren und schwer verletzt.

Dörnberg. Auf der Landstraße gerieth die 11jährige Tochter des Steinbrucharbeiters Schiedehütte unter einen schwer beladenen Wagen und trug erhebliche Verletzungen davon.

Frankenberg. Der Schweinehändler Jakob Müller wurde bei dem Versuche, seine durchgehenden Pferde aufzuhalten, gegen eine Wand geschleudert und erlag einem Schädelbruche.

Mitteldeutsche Staaten.

Greiz. Oberlehrer Heinrich Geilert ist gestorben.

Gandersheim. Dachdecker Wilh. Meyer stürzte vom Dache des unweit der Domäne Clus erbauten Diemenschuppens und zog sich neben anderen erheblichen Verletzungen eine schwere Gehirnerschütterung zu.

Gotha. Hier starb im Alter von 64 Jahren der frühere Reichstagsabgeordnete Otto Zangemeister. Von 1890—95 vertrat er das Herzogthum Gotha und war Mitglied der freisinnigen Volkspartei.

Hoiersdorf. Kantor Perl feierte sein 50jähriges Ortsjubiläum.

Holzminden. Das Denkmal für Hoffmann von Fallersleben wird im Laufe dieses Sommers errichtet werden und seinen Platz am Anfange der Corveyer Kastanienallee, inmitten der neu hergestellten Wallanlagen erhalten.

Köthen. Der Regierungsbaumeister Gothe wurde zum Bauinspector ernannt.

Ronneburg. Die Thalmühle ist vollständig niedergebrannt.

Siebleben. Maurermeister L. Riede gerieth in Concurs.

Sachsen.

Aue. Die Wäschefabrik J. Caßler vollendete das erste Vierteljahrhundert ihres Bestehens. Das Geschäft, welches vor 25 Jahren mit nur 8 Arbeitern eröffnet wurde, zählt jetzt beinahe 2500 Angestellte. Der Fabrikinhaber errichtete eine Stiftung von 50,000 Mark zu Unterstützungszwecken.

Bühlau. Der Gemeindevorsteher Höhne, welcher 27 Jahre seinAmt verwaltete, ist gestorben.

Chemnitz. Auf dem Hauptbahnhof stürzte der Dienstbote Baldauf von der Platform eines Personenwagens und verstarb alsbald infolge Schädelbruches.

Falkenau. Bahnarbeiter Birkigt stürzte von der Treppe und war sofort todt.

Flöha. Handarbeiter Karl Steger von hier wurde wegen Brandstiftung zu 8 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Grimma. Im Bassin eines Springbrunnens ertrank das 2jährige Söhnchen des Schulwärters Sternitzky.

Großenhain. Schlossermeister Karl Strehle feierte sein 50jähriges Bürger- und Meisterjubiläum.

Grünstädtel. Das Kaßler'sche Mahl- und Schneidewerk ist vollständig niedergebrannt.

Hirschfelde. Schmiedemeister Preußiger beging das Fest der goldenen Hochzeit.

Hohenstein-Ernstthal. — Wittwe Triemer hat sich erhängt.

Kleinforst. Durch Feuer wurde das Gasthaus „Zur goldenen Höhe" zerstört. Bei den Rettungsarbeiten erlitt der Fabrikarbeiter Hermann Schmidtgen-Frentzel schwere Verletzungen.

Kleinzschoper. Hier hat die Grundsteinlegung der evangelisch-lutherischen Kirche stattgefunden, bei der Pfarrer Lohse die Weiherede hielt.

Hessen-Darmstadt.

Offenbach. Durch Ertränken im Buchrainweiher hat sich die 17jährige Franziska Oppenheim das Leben genommen.

Oppenheim. Pfandmeister a. D. Mathes beging die goldeneHochzeit.

Pfeddersheim. Im Auftrage der Staatsanwaltschaft wurde der Notar Willenbucher wegen Unterschlagung im Amte verhaftet. Der Bruder des Verhafteten, der hier Bürgermeister war, hat sich kürzlich erschossen.

Seligenstadt. Der 66 Jahre alte Joseph Giel,Verwalter derStadtwaage, entfernte sich aus seiner Wohnung und kehrte nicht mehr in dieselbe zurück. Alle Nachforschungen über seinen Verbleib verliefen erfolglos. Dagegen wurde unterhalb unseres Städtchens die Mütze des Vermißten aus dem Maine gefischt.

Wallenrod. Schmied Adam Krömmelbein, der bei seinem Bruder arbeitet, war damit beschäftigt,Stahlzinken in eine neue Egge zu klopfen. Bei einem Schlage sprang ein Stahlsplitterchen ab und dem Manne in das rechte Auge, das verloren ist.

Bayern.

München. Im Alter von 75 Jahren ist der Ingenieur Karl Reuleaux gestorben. — Plötzlich vom Tode ereilt wurde in der Hofgartenstraße bei der Kögelmühle am 11. Mai ein 52 Jahre alter Privatier. Der Mann wurde von einem Radfahrer, der in unmittelbarer Nähe des Spaziergängers laut klingelte und ihn zu überfahren drohte, derart erschreckt, daß er umsank und nach wenigen Augenblicken verschied.

Ahrain. In einem Isar-Altwasser ertranken zwei Knaben von 7 und 8 Jahren des Bahnwärters Luchs und des Korbmachers Ober.

Altsittenbach. Die Nürnberger Strafkammer verurtheilte den Taglöhner Steger von hier, welcher im Wirthshaus betrunken Majestätsbeleidigungen ausgestoßen hatte, zu 4½ Monaten Gefängniß.

Arzberg. Nachts ist die Porzellanfabrik von Theodor Lehmann vollständig niedergebrannt.

Augsburg. Einer der hervorragendsten hiesigen Anwälte, Herr Justizrath Ed. Putz, der seinerzeit noch auf der Kanzlei Dr. Völks thätig war, starb plötzlich im Alter von 62 Jahren.

Hof. Das Kriegsgericht in Nürnberg verurtheilte den Porzellanmaler Völkel von hier, welcher zu einerLandwehrübung eingezogen gewesen war und in der Cantine zu Bayreuth in betrunkenem Zustande einen Unteroffizier Hübner beschimpft und nach ihm mit dem Seitengewehr geworfen hatte, zu 2½ Jahren Gefängniß.

Ingolstadt. Der beim Bezirksamt in Neuburg seit einigen Monaten beschäftigte Skribent Wilhelm Andreä aus Feuchtwangen hat hier einen Selbstmordversuch gemacht. Er wurde in den Anlagen mit einer Schußwunde in der Brust und einer solchen im Kopf schwer verletzt aufgefunden und in das Krankenhaus verbracht.

Landshut. Die in der Fleischmann'schen Trinkhalle an der Spitalbrücke dahier bedienstete Fanny Rosenmaier fiel beim Wasserschöpfen in die Isar und verschwand alsbald in dem zur Zeit hochgehenden Fluß.

Mergentheim. Lieutenant Meßbauer blieb auf einer mit den Radfahrern des hiesigen Regiments ausgeführten Streckenfahrt Mergentheim-Würzburg in Würzburg mit seinem Rade zwischen denSchienen der Straßenbahn hängen, stürzte und erlitt eine schwere Gehirnerschütterung.

Württemberg.

Mühlheim. Die Ernennung des Schulamtsverwesers A. Bentele hierselbst zum Lehrer in Vollmaringen wurde bestätigt.

Oedheim. Im Sägewerk der Gebrüder Heil sprang dem 28jährigen Joseph Heil beim Holzsägen die Kreissäge in Stücke, wobei einer der abspringenden Theile dem die Maschine Bedienenden den Hinterkopf durchschnitt, was den Tod des Heil zur Folge hatte.

Oehringen. Gipser Kocher schoß sich eine Kugel in den Unterleib und liegt schwerverletzt darnieder.

Pfauhausen. An Stelle des wegen hohen Alters vom Amte zurückgetretenen Schultheißen Grupp wurde der Gemeindepfleger-Buchhalter Otto Link in Zuffenhausen zum Ortsvorsteher hierselbst gewählt.

Plochingen. Durch einen Sturz von der Treppe wurde der 64jährige Weingärtner Joh. Feuerbach getödtet.

Ravensburg. Die Frau des Fabrikanten Haas goß auf den brennenden Spiritus-Kochapparat aus einer Flasche Spiritus zu, die Flasche explodirte und die Frau erlitt so schwere Brandwunden, daß sie starb.

Steinbach b. Plochingen. Pfarrer Denninger feierte das Jubiläum seiner 25jährigen Thätigkeit in unserer Gemeinde.

Ulm. In der Brauerei „zum Schiff" brach Feuer aus. Die Malzbühne sowie der Dachstuhl des Wohn- und Wirthschaftsgebäudes gingen vollständig in Flammen auf, während der geräumige Festsaal durch Feuer und Wasser sehr stark beschädigt wurde.

Unterjettingen. Das Gasthaus „zum Hirsch" wurde durch Feuer zerstört.

Warthausen. Bahnmeister Hermann gerieth beim Einsteigen in den Zug infolge Ausgleitens unter die Räder und wurde getödtet.

Weigheim. Die Regierung bestätigte die Wahl desGemeindepflegers J. Häring zum Schultheißen hierselbst.

Baden.

Karlsruhe. An der Schlachthausstraße wurde ein Lagerhaus des J. Haymann mit allen Vorräthen durch Feuer zerstört. — Das Landgericht verurtheilte den Schreiner Rau aus Pforzheim wegenBetrugs zu sechs Monaten, die CigarrenmacherFriedrich Batzler und Franz Helfinger aus Oehringen wegen gemeinschaftlicher Unterschlagung ebenfalls zu je 6 Monaten Gefängniß, sowie den Fabrikarbeiter Johann Samstag aus Waldorf wegen Diebstahls zu 1¼ Jahren Zuchthaus.

Baden-Baden. Bei der Wahl des Oberbürgermeisters wurde der bisherige Oberbürgermeister Gönner einstimmig wiedergewählt, als Bürgermeister der bisherige Bürgermeister Fieser.

Bohlingen. Der 13jähr. Sohn des Mühlenbesitzers Johann Riedlinger verunglückte mit dem Fahrstuhl und starb an den erlittenen Verletzungen.

Betten. Finanzassessor Dr. Kaiser wurde von hier als Hauptamtsverwalter nach Lahr versetzt.

Bauerbach. Sämmtliche Oekonomiegebäude des Landwirths Gustav Steiner wurden ein Raub der Flammen.

Burgweiler. Zum Gemeinderath wurde Felix Seyfried wiedergewählt.

Busenbach. Der Großherzog hat den Accisor Bugger Eheleuten, welche die goldene Hochzeit feierten, die silberne Ehejubiläums-Medaille verliehen.

Buchheim. Hauptlehrer Simon Weindel, welcher sich hier großen Ansehens erfreute, ist gestorben.

Ettenheimmünster. Das Anwesen des KrämersSingler brannte total nieder.

Freiburg. Wegen schweren Diebstahls wurde hier der 26jährige Schmied Gottlieb von Mußbach zu 4½ Jahren Zuchthaus und wegen Beihilfe der 20jährige Buchdrucker Hermann Eggenschwiler vonNeuwelt zu 18 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Friesenheim. Mit dem Fahrrad überfahren wurde hier die 61jährige Ottilie Schmidt durch den Cigarrenarbeiter Adolf Sahr aus Oberweier. Sie erlitt einen Schädelbruch.

Gernsbach. Casimir Katz schenkte für ein neues Spital weitere 10,000 Mark.

Heidelberg. In der medizinischen Fakultät habilitirte sich Dr. F. Soetbeer, in der juristischen Fakultät Dr. Kohlrausch.

Rheinpfalz.

Mutterstadt. Hier fiel der 50 Jahre alte Peter Christmann von einer Stiege, erlitt dabei einen Schädelbruch und war alsbald eine Leiche.

Neustadt. Als das Fuhrwerk des Mineralwasserhändlers Fischer von hier sich auf dem Wege nach Frankened befand, scheute das vor den Wagen gespannte Pferd vor einem Automobil. Das Fuhrwerk fiel die Böschung hinab und der Fuhrmann, Namens Scheuermann, blieb todt auf dem Platze. — Baumeister Paul Martin jr. von hier stürzte in Winzingen durch einen Fehltritt aus bedeutender Höhe von dem Baugerüst eines Neubaues, wobei er sich schwere Verletzungen zuzog.

Niederwürzbach. Die Frau des Bergmanns Christian Michely wurde mit Drillingen (drei Mädchen) beschenkt.

Oggersheim. Infolge andauernder Krankheit hat sich der 40jährige Fabrikarbeiter Möser erhängt.

Elsaß-Lothringen.

Erstein. Endlich ist der Verbrecher, der den Einbruch in der Wirthschaft Martz verübt und die Wirthsleute so gefährlich verletzt hat, festgestellt. Es ist der seit Wochen im Untersuchungsgefängniß sitzende 19jährige Karl Martz, der Neffe der Verletzten. Er gestand die That ein.

Kemplich. Der dreijährige Sohn des Ackerers Michel Monty gerieth unter einen schwer mit Sand beladenen Wagen, wobei ein Hinterrad ihm den Brustkasten zerdrückte. Der Kleine war sofort todt.

Metz. Die Ehefrau Maria Welke aus der Eisstraße wurde verhaftet, weil sie ihren acht Monate alten Knaben in einer schaudererregenden Weise vernachläßigt hat, so daß angenommen werden mußte, sie wolle das Kind umbringen. — In einem hiesigen Bureau ist der mit der Kassenführung betraute Schreiber Schmuck verschwunden, mit ihm auch einiges Geld.

Mecklenburg.

Ludwigslust. Von den 38 mecklenburgischen Lehrern, welche die hiesige Seminarklasse 1850—52 besuchten, sehen in diesem Jahre auf eine 50jährige Thätigkeit zurück: Priehn in Bülow, Bützow in Dargun, Töppel in Sanitz, Kluth in Consrade, Schoop in Balendorf, Bünger in Dargun und Reeck in Gnoien. — Ein Nebengebäude desBademeisters a. D. Schulze brannte nieder.

Loitz. Die Gehöfte des Büdners Beerbaum und des Büttners Balls wurden eingeäschert.

Moltenow. C. König und Frau, geb. Ruwoldt, feierten die silberne Hochzeit.

Neubrandenburg. Der Apotheker Schaaf hatte beim Absteigen vom Fahrrad das Malheur, daß die Lenkstange nach seinem Gesicht schlug und ihm das eine Auge schwer verletzte.

Perlin. Zum hiesigen Pfarrer wurde Candidat Beyer gewählt.

Oldenburg.

Oldenburg. Durch Beschluß der Strafkammer ist das Vermögen des in Untersuchung befindlichen Ingenieurs Friedrich Bergen mit Beschlag belegt worden.

Eutin. Polizeidiener Müller ist von der Anklage, in Ausübung seines Amtes den Tischlergesellen Hauschildt körperlich mißhandelt zu haben, freigesprochen worden.

Liensfeld. Das Wohnhaus des Hufners Klees ist total niedergebrannt.

Patin. Infolge des Scheuwerdens der Pferde des Hufners Gloe wurde dieser und der mit ihm auf dem Wagen befindliche Hufner Jäde aus Hersdorf heruntergeschleudert. Gloe war sofort todt, Jäde wurde nur leicht verletzt.

Freie Städte.

Bremen. Schiffsbaumeister H. Baars, eine in Bremerhaven sehr bekannte Persönlichkeit, ist im 70. Lebensjahre gestorben. — Die Firma Fr. Bullenkamp, Haferkamp 58—59, meldete Concurs an.

Lübeck. Für das demnächst hier zu errichtende Centralgefängniß sind eine Million Mark im Etat ausgeworfen worden. — In einem Anfall von Schwermuth verübte Kaufmann Levy, Inhaber eines Herren-Confectionsgeschäftes am Klingenberg, Selbstmord, indem er sich aus dem zweitenStockwerk seines Hauses in den Hof stürzte; er war sofort eine Leiche.

Schweiz.

Bern. Zum Architekten der Befestigungs-Bauten wurde A. Kasser gewählt. Kunstmaler Hodel, der Vater des bekannten Landschaftsmalers, ist gestorben.

Basel. Unsere Liedertafel beging ihr fünfzigjähriges Jubiläum.

Ardez. Hier starb im Alter von 73 Jahren der frühere Landamtmann Peter G. Regi-Büsch, einer der letzten Föderalisten der alten Schule.

Basel. Dr. jr. Küry wurde zum Mitglied des Verwaltungs-Rathes der Schweizerischen Bundesbahnen ernannt. — Nach vollendetem 74. Lebensjahre entschlief Franz X. Aberle, langjähriger Korrektor der Schweighauserischen Buchdruckerei. Der Verstorbene trat 1853 unter Hans Wieland in das Geschäft ein und war ununterbrochen — über 48 Jahre — bis Ende 1901 in demselben thätig.

Elisried. Hier verungückte der 16jährige Fritz Gurtner. Derselbe wollte auf Krähen schießen, wobei ihm der Gewehrlauf zersprang und ihm die ganze Ladung in den Kopf ging. Der Unglückliche ist seinen Verletzungen erlegen.

Ennenda. Herr und Frau F. Jenny-Zwicky feierten das seltene Fest der goldenen Hochzeit.

Root. An Stelle des nach Luzern übersiedelnden Lehrers Thali trittLehrer Ad. Huber von Willisau, der diesen Frühling am Lehrerseminar Hitzkirch seine Studien vollendet hat.

Oesterreich-Ungarn.

Liefering. Die 17jährige Cäcilie Höck ist aus dem elterlichen Hause verschwunden. Sie schrieb von Altötting und von Simbach aus Briefe nach Hause. Es besteht der Verdacht, daß das Mädchen von einer Schauspielertruppe entführt wurde.

Meran. Freiherr Schwäger v. Hohenbruck, ehemals Sektionschef im Ackerbauministerium, ist im Alter von 65 Jahren gestorben.

Neu-Hrozenkau. Im Holzschuppen des Gemischtwaarenhändlers Hermann Löwinger kam Feuer zum Ausbruche, welches das ergriffene Objekt sowie das anstoßende Wohngebäude und sämmtliche Mobilien einäscherte.

Prag. Frau Gräfin Leopoldine Thun, Mutter des gewesenen Ministerpräsidenten Grafen Franz Thun, ist im Alter von 77 Jahren gestorben.

Radwanitz. Scheuer und Stallungen des Grundbesitzers Menarz sind vollständig niedergebrannt.

Reichenberg. Steueramtsofficial Eduard Johann Simon hat sich einer Veruntreuung an öffentlichen Geldern im Betrage von 4000 Kronen schuldig gemacht. Da der veruntreute Betrug ersetzt wurde, begnügte sich die Stadtgemeinde mit der Entlassung des Beamten.

Sternberg. Dr. Franz Leininger wurde zum Sekundararzt an der hiesigen Landes-Irrenanstalt ernannt.

Luxemburg.

Düdelingen. Eine Feuersbrunst im Hause des Gastwirths Wenzei-Profant dahier richtete erheblichen Schaden an.

Echternach. Die Zahl der Theilnehmer an der Springprozession betrug 13,577; darunter 57 Geistliche, 1825 Musikanten, 9238 Springer, 1244 Beter.

— **Ein schweres Unglück** ereignete sich in Barmen-Rittershausen. In einem Vergnügungslokal daselbst gab eine Künstlertruppe Vorstellungen, und etwa 50 Kinder und Erwachsene hatten sich als Zaungäste eingefunden. Die Kinder waren, um die Produktionen der Künstler sehen zu können, auf die das Lokal einfriedigende zwei Meter hohe und mit einem Eisengitter versehene Mauer geklettert. Plötzlich gab das Gitter nach und auch die steinernen Pfeiler, in denen es befestigt war, stürzten mit großem Getöse zusammen. Achtzehn Kinder stürzten mit hinab und wurden zum Theil schwer verletzt. Zwei Knaben im Alter von 9 und 12 Jahren waren sofort todt, einem anderen wurden beide Waden weggerissen, wieder andere erlitten schwere Kopfverletzungen.

— **Ein vierfaches Todesurtheil** fällte das Schwurgericht zu Weißkirchen. In der Ortschaft Szokfiesza waren der Kaufmann Kosta Gergics und seine Gattin ermordet worden. Die Mörder raubten zwei goldene Uhren,Obligationen, Wechsel und baares Geld. Als der That verdächtig wurden die Bauern Ignyia, Pancza, Abega und Constantin, als Mitwisser und Hehler der frühere Gemeinderichter Czaran und der ehemalige Knecht der Ermordeten, Margus, verhaftet. Obwohl sämmtliche Angeklagten hartnäckig leugneten und von dem geraubten Gute nicht das Geringste gefunden wurde, ergab die Gerichtsverhandlung, während welcher 120 Zeugen vernommen wurden, so belastendes Material, daß die Geschworenen die vier Hauptangeklagten des Mordes, die beiden anderen der Beihilfe zum Morde schuldig sprachen. Der Gerichtshof verurtheilte Michael Ignyia, Bartoleman Pancza, Mihai Abega und Illia Constantin zum Tode durch den Strang; gegen Todor Czaran wurde auf zwölfjährige und gegen Margus auf zehnjährige Zuchthausstrafe erkannt. Die Verbrecher vernahmen das Urtheil, ohne auch nur mit der Wimper zu zucken.

— **Der Oberst-Lieutenant v. Kunde** in Berlin hatte seinen Sohn in einer Irrenanstalt unterbringen lassen, um dessen standeswidrige Heirath zu annulliren. Der Oberst-Lieutenant, der eine hervorragende Stellung in der Potsdamer Freimaurerloge einnimmt, hatte bei Gericht auf Entmündigung seines Sohnes beantragt, war aber abgewiesen worden. Nunmehr hat die Loge ein Ehrengericht gegen v. Kunke einberufen. Gegen den Arzt, der ein Attest dahin ausstellte, daß der Sohn irrsinnig sei, nachdem kurz vorher ein anderer Arzt amtlich bescheinigt hatte, daß er die gesundheitliche Qualifikation für die Bezirkscommission habe, soll von Staatswegen eingeschritten werden.

— **Dem Leiter der deutschen Uhrmacherschule** in Glashütte, Direktor L. Straßere, ist vom König von Sachsen nach Vortrag des Ministers des Innern der Titel „Professor" verliehen worden. Der also Ausgezeichnete trat nach Besuch der Volksschule bei einem Uhrmacher in die Lehre und war dann bei verschiedenen Meistern in Stellung. Später wurde er, nachdem er selbst eine Werkstätte für Präcisionsuhren und Feinmechanik begründet hatte, Direktor und Lehrer an der Glashütter Uhrmacherschule. Auch als Fachschriftsteller hat der neuernannte Professor nicht nur in den engeren Fachkreisen, sondern auch in den Kreisen der Fabrikanten, Astronomen usw. sich einen Namen gemacht. Straßer ist durchaus Autodidakt, der keine höhere Lehranstalt besucht hat, weswegen seine Ernennung zum Professor um so bemerkenswerther ist.

— **In Sheffield war ein** junges Mädchen vor Tausenden von Zuschauern mit einem Ballon bis zur Höhe von 2500 Fuß gestiegen und hatte dann den Fallschirm vom Ballon losgemacht. Ein Schauder ging durch die versammelte Menge als man sah, daß der Fallschirm sich nicht in der richtigen Weise öffnete. Die unglückliche Person fiel aus großer Höhe wie ein Stein zu Boden und wurde im Hillsburg Park todt und schrecklich zugerichtet aufgefunden. Kaum ein Knochen ihres ganzen Körpers war nicht durch den Fall zerschmettert worden. Die verunglückte Luftschifferin hieß Edith Brookes und hatte für diese Gelegenheit ihre besser bekannte Schwester Maude Brookes, die kurz vorher an derselben Stelle erfolgreich auf- und abgestiegen war, vertreten. Eine Anzahl Zuschauer versicherten, der Fallschirm, der dreimal versucht worden sein soll, ehe Edith Brookes aufstieg, habe sich in der Höhe, als er sich vom Ballon löste, nur leicht geöffnet und dann nach der Seite geneigt. Er habe sich überhaupt gar nicht richtig mit Luft gefüllt. Man will auch bemerkt haben, daß die Verunglückte beim Abstieg eine Wendung gemacht habe, als ob sich das Seil des Fallschirms verfangen hätte.

— **Seine eigene Mutter** ermordet hat der Kaufmann Karl Mund in Pfersee. Der Unhold hatte von seiner alten, gebrechlichen Mutter Geld verlangt und, als ihm dies abgeschlagen worden war, die Frau zu Boden gestoßen, sich auf sie gekniet und sie so lange gedrosselt, bis sie leblos schien. Die durch das Hilferufen aufmerksam gewordenen Nachbarn fanden beim Eindringen in die Wohnung Frau Mund nur mehr leise röchelnd auf dem Boden hingestreckt vor. Die Erwürgte starb eine halbe Stunde nach ihrer sofortigen Ueberführung in das Krankenhaus, ohne das Bewußtsein wieder zu erlangen. Der Sektionsbefund ergab mehrfache Verletzungen und unterlaufene Stellen am Körper, insbesondere an der linken Brustseite, am linken Arme und an den Schienbeinen. In der Kehle der Todten steckte ein Stück Brod, das wahrscheinlich die Erstickung herbeiführte. Karl Mund, früher erster Buchhalter bei einer norddeutschen Firma, mit ansehnlichem Gehalte, zuletzt Nähmaschinenreisender, war infolge seiner Trunksucht sehr herabgekommen und stellenlos geworden. Bei seiner Verhaftung äußerte er mit der Miene der Unschuld: „Wo ist meine Mutter? Warum werde ich verhaftet, ich habe ja nichts gethan?" In seinem Besitze fand sich eine größere Summe, das Vermögen der Ermordeten.

— **Wegen Tödtung ihres** Gatten wurde in Lüttich eine deutsche Frau zu sechs Jahren Zuchthaus verurtheilt. Der in Köln ansässige, aber seit langen Jahren in Verviers wohnende Postschaffner SylvesterEschmann, welcher bei der deutschen Fahrpost zwischen diesen beiden Städten thätig war, starb am 29. Januar d. J. unter furchtbaren Krämpfen und Erscheinungen, welche sich die beiden zugezogenenAerzte nicht erklären konnten. Alsbald ergab sich, daß die aus dem Eifelgebiet stammende, 34jährige Frau des Verstorbenen sich kurz vorher, angeblich zur Vergiftung „eines großen Hundes", Strychnin verschafft und das Gift ihrem Mann gegeben hatte. Sie wurde verhaftet und legte ein Geständniß ab, behauptet aber, sie habe dem Verstorbenen nur eine winzige Dosis des tödtlichen Pulvers mit einem Medikament, das er wegen Magenbeschwerden zu nehmen pflegte, verabreicht, und zwar, um ihn einige Tage krank zu machen und dadurch ihre Geldverlegenheiten zu vertuschen. Obgleich die Giftmischerin dem jammervollen Tode ihres Mannes bis zum letzten Augenblick beiwohnte, ohne den Aerzten eine Aufklärung über dessen Krankheit zu geben, trug das Gericht der Ansicht der ärztlichenSachverständigen Rechnung, welche dieAngeklagte für „hysterisch" und daher nur als „beschränkt" zurechnungsfähig erklärten.